

ZUKUNFTSWELTEN

Wie sieht der Ablauf aus?

Science

Die Jugendlichen melden sich für einen der fünf Workshops an und arbeiten in Gruppen von maximal zehn Personen mit den jeweiligen WissenschaftlerInnen zusammen. Die Workshops werden untereinander sehr viele Berührungspunkte haben und es wird generell sehr interdisziplinär gearbeitet. Desiree Dafner vom Projekt FIT (Frauen in die Technik Tirol) wird in jeder Gruppe zusätzliche Workshops abhalten und mit Burschen und Mädchen in geschlechtsspezifische Rollen in der Wissenschaft schlüpfen.

Action

Die einzelnen Gruppen arbeiten in den jeweiligen Instituten und im Botanischen Garten in Hötting. Die Unterbringung erfolgt im Tirolerheim in der Technikerstraße.

Jeden Morgen treffen sich die Gruppen zu einer „Frühstücksvorlesung“, in der sie die Ergebnisse des Vortags präsentieren und im Plenum diskutieren. Untertags werden die verschiedenen Aufgabenstellungen in den einzelnen Gruppen bearbeitet. Das Mittagessen wird gemeinsam in der Mensa eingenommen, am Abend erfolgt die Verpflegung im Tirolerheim.

In Abhängigkeit vom Wetter ist ein Exkursionstag vorgesehen. Der Abschluss erfolgt am Freitag mit der Präsentation der Ergebnisse vor Fachpublikum und der Übergabe eines Diploms.

Fun

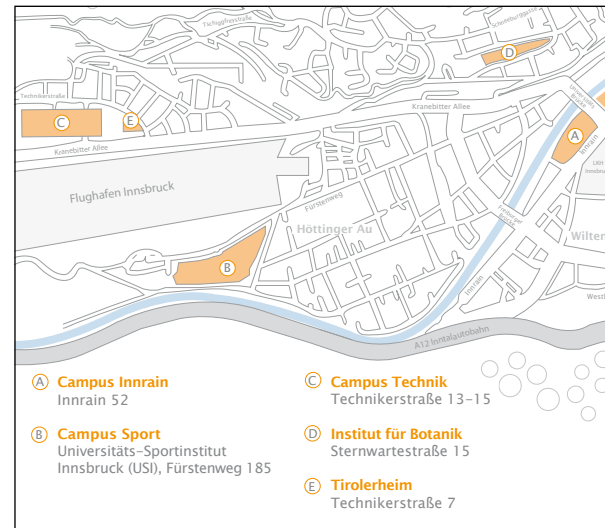
Nach dem Abendessen gibt es je nach Interesse die Möglichkeit an Freizeitaktivitäten teilzunehmen. Angeboten werden „Sport und Spaß am USI“ (Universitäts-Sportinstitut Innsbruck), „Sight Seeing light – Chillen in Innsbruck“ und ein gemeinsamer Grillabend am Inn. Die pädagogisch-soziale Betreuung übernehmen JugendbetreuerInnen der Sozialpädagogik Stams, die für die Jugendlichen untertags sowie auch in der Nacht als Ansprechpersonen zur Verfügung stehen.

Kontakt

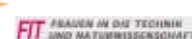
Universität Innsbruck
Dr. Silvia Prock, Junge Uni
Innrain 52c, A-6020 Innsbruck
e-mail jungeuni@uibk.ac.at
Tel. +43 (0)664 8125 042
Fax. +43 (0)512 507 32099



<http://jungeuni.uibk.ac.at/unicamp>



Eine Veranstaltung der Jungen Uni Innsbruck, in Kooperation mit
aut. architektur und tirol und der Sozialpädagogik Stams.



UNI CAMP 2010

WE10

8.-14.
August 2010



Wissenschaftswoche für Jugendliche vom 8.-14. August 2010 zum Thema „Zukunftswelten“

UC¹⁰ ist keine Fußballmannschaft, sondern das erste Uni Camp für Jugendliche der Universität Innsbruck und des aut. architektur und tirol. Eine Woche lang können junge Menschen zwischen 16 und 19 Jahren gemeinsam mit Wissenschaftlerinnen „Zukunftswelten“ entdecken. „Jump into Science“ ist eine Aufforderung, sich mit Haut und Haar auf Wissenschaft und Forschung einzulassen und neue Welten zu erforschen!

Programm

5 verschiedene Workshops stehen zur Auswahl:

- Archäologie - Zurück in die Zukunft
- Informatik - Informatik ist überall. Wo bist DU?
- Biologie - Beobachtungen von heute sind Ideen von morgen
- Architektur - Borderlife
- Astrophysik - Jenseits des Erdborbits

Zurück in die Zukunft (Institut für Archäologien)

Welche Zukunftsvorstellungen hatten die alten Griechen? Wie funktionierten Zukunftsschau, Orakel und Weissagekunst? Gab es ein „democratic design“ schon in der Antike in Bezug auf Städtebau und Häuserplanung?

In diesem von Veronika Gertl und Birgit Gufler geleiteten Workshop

werden antike Zukunfts- und Gesellschaftsvisionen behandelt. Anhand von Kunstwerken und literarischen Quellen werden altertumskundliche und archäologische Arbeitsweisen kennen gelernt und auch das Nachwirken antiker Ideen in der Gegenwart aufgespürt. Ein Highlight stellt eine Exkursion zu einer Grabung dar.

Informatik ist überall. Wo bist DU? (Institut für Informatik)

Denkt ein Computer schneller als ein Mensch oder kann er Sudoku lösen? Was steckt hinter Wikipedia und Facebook? Die Jugendlichen werden unter Leitung von Stefan Podlipnig in einzelne Forschungsfelder der Informatik eingeführt, beispielsweise in die Programmiersprache Java mit Hilfe der Programmierumgebung Greenfoot. Danach wird der in der Informatik zentrale Begriff des Algorithmus erläutert und untersucht, was Informationssysteme und Datenbanken sind. Als Abschluss lernen die Jugendlichen Grid-Computing kennen und können selbst auf dem Supercomputer im Austrian Grid Netzwerk arbeiten.

Beobachtungen von heute sind Ideen von morgen (Grüne Schule im Botanischen Garten, Institut für Botanik)

Die Zukunft der Menschheit wird sehr stark von biologischen Wissenschaften wie der Ökologie, Genetik oder Bionik bestimmt sein. Wie können wir die Artenvielfalt erhalten? Wie wird die Verteilung von Trinkwasser geregelt? Wie sehen Gärten der Zukunft aus? Das Team der Grünen Schule unter Leitung von Sabine Sladky-Meraner entführt die Jugendlichen in die Welt der Biologie: Psychoaktive Substanzen, Wasserwelten oder Gentechnik gilt es zu untersuchen oder einfach einer fleischfressenden Pflanze in den Rachen schauen.

Borderlife

(aut. architektur und tirol, Institut für Gestaltung.studio 1)

Flexibel, modular, minimal and prefab housing sind moderne Begriffe aus der Architektur weltweit. Ob temporäre Zelte oder Hütten in Katastrophengebieten und Flüchtlingslagern, Schlafstellen für mittellose Menschen, kleinste Wohneinheiten in überfüllten Städten, das micro-compact-home bestimmt in Zeiten des Platz-

und Ressourcenmangels unser Wohnen.

Im Architektur-Workshop, der von Monika Abendstein und Irmi Peer geleitet wird, werden diese Entwicklungen rund um die Welt erforscht und urbane Strukturen und Strategien diskutiert. In Teams werden mittels Skizzen, Pläne, Modelle etc. modulare Konzepte für kleine Wohneinheiten in Extremsituationen entwickelt.

Jenseits des Erdborbits (Österreichisches Weltraum Forum, Institut für Astro- und Teilchenphysik)

In den kommenden Jahrzehnten werden Menschen auch außerhalb der Erde auf Vorposten unserer Zivilisation leben: Mondstationen am Aitken-Becken, Forschungssiedlungen auf dem Vallis Marineris auf dem Mars oder sogar eine Unterwasserstation auf dem Saturnmond Enceladus? Was heute noch nach Science Fiction klingt, wird unseren Enkelkindern genauso selbstverständlich erscheinen wie heute eine Raumstation in der Umlaufbahn. Unter Leitung von Gernot Grömer planen die zukünftigen Pioniere eine Mars-Station. Auch der Frage nach der Einzigartigkeit des Lebens im Kosmos soll nachgegangen werden.

Wie erfolgt die Anmeldung?

Die Anmeldung erfolgt mittels der Anmeldeformulare unter <http://jungeuni.uibk.ac.at/unicamp>

Anmeldeschluss: 9. Juli 2010

Jugendliche zwischen 16 und 19 Jahren können das ausgefüllte Jugend-Anmeldeformular und die Einverständniserklärung der Eltern (Eltern-Anmeldeformular) per Post, Fax oder e-mail an die Junge Uni schicken. Wichtig ist auch die Angabe des gewählten Workshops. Eine Woche nach Anmeldung erhalten die Jugendlichen per Post eine verbindliche Anmeldebestätigung und die Rechnung mit Zahlschein, die innerhalb von 2 Wochen einbezahlt werden muss. Die endgültige Gruppeneinteilung behält sich das Team Junge Uni vor.

Wie viel kostet das Uni Camp?

Die Kosten inklusive Unterbringung, Ganztagsverpflegung und Exkursion betragen 300,- Euro.

JUMP INTO SCIENCE